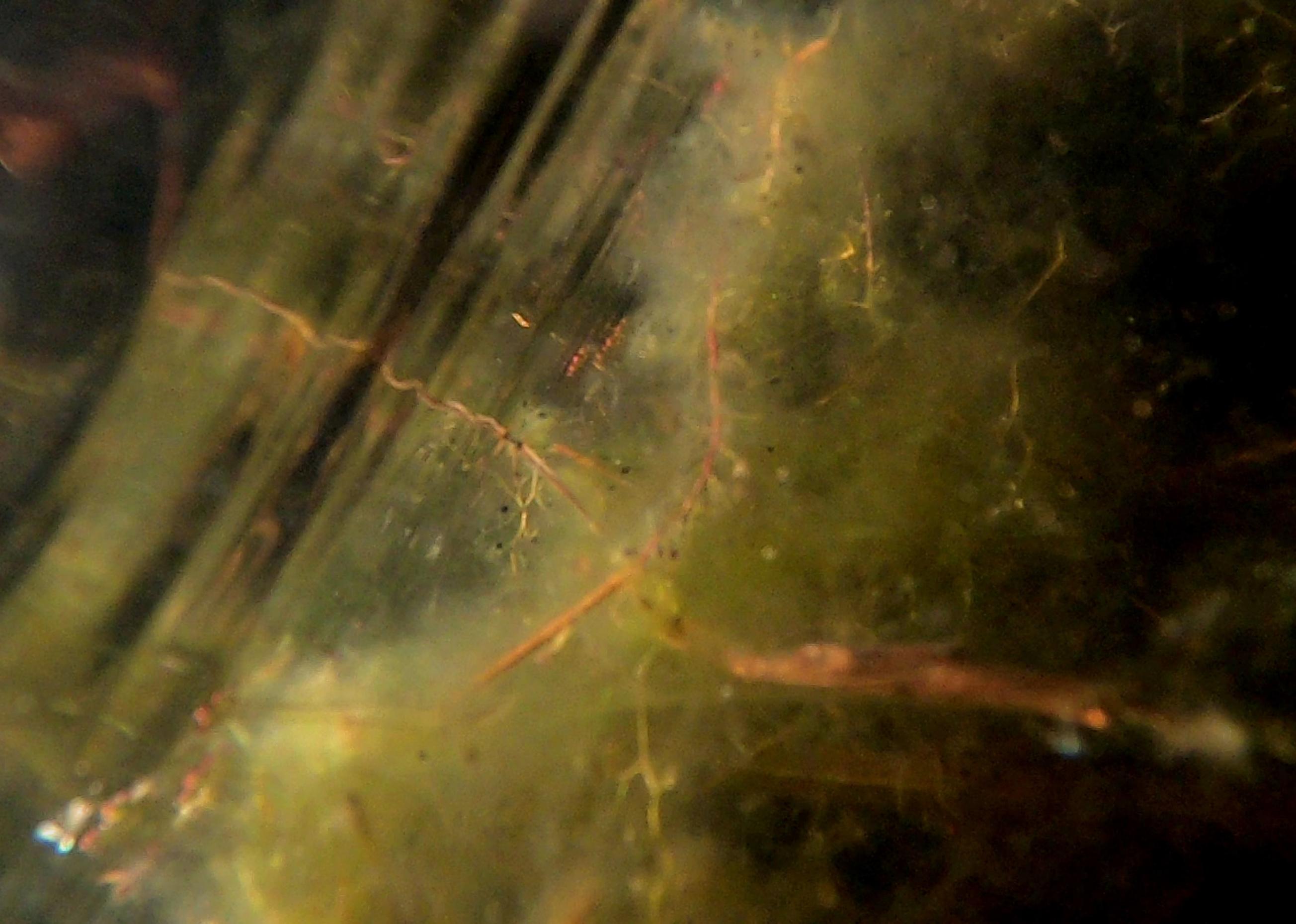


GEISTERGRUND

SPIRIT GROUNDS

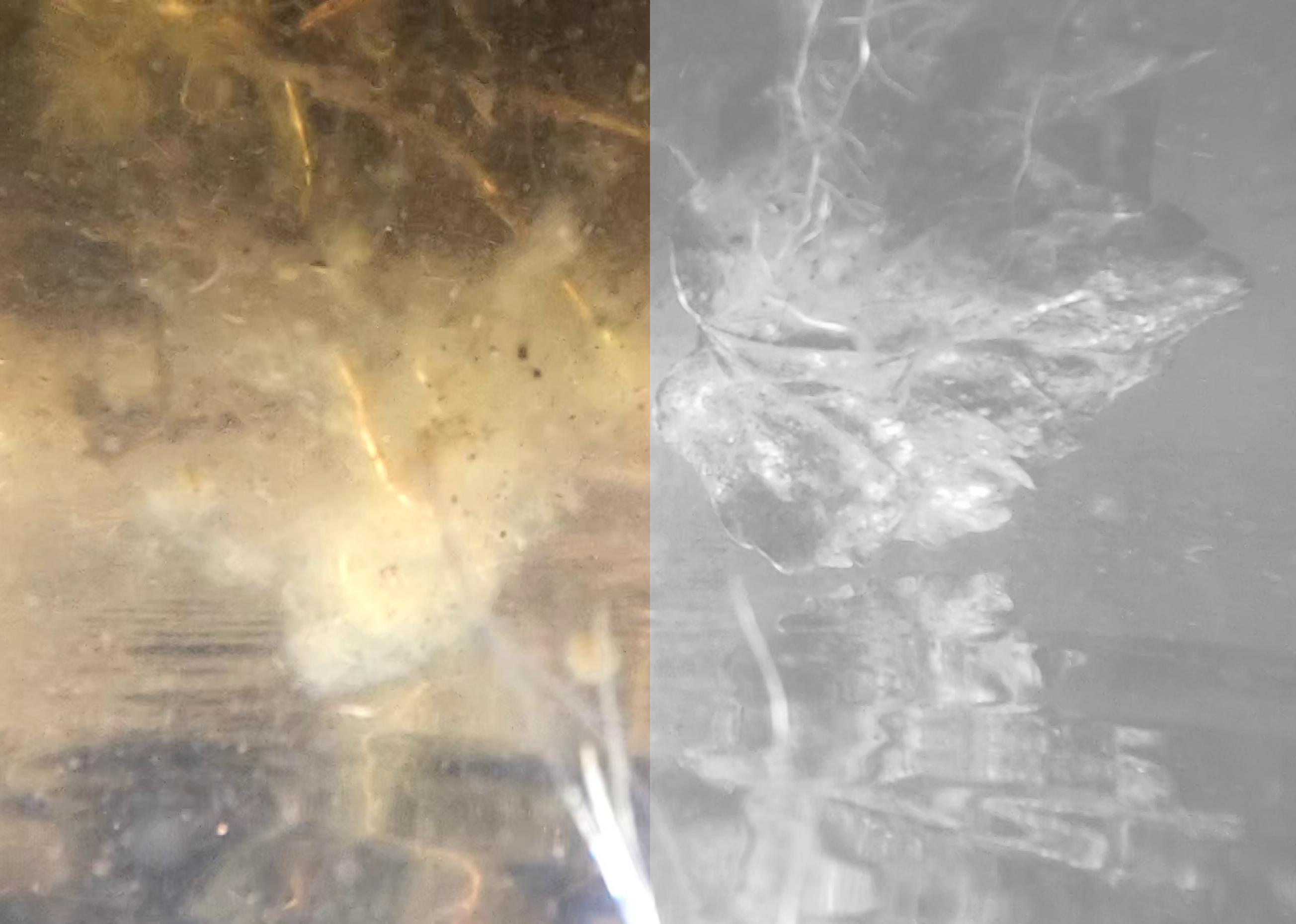
靈地

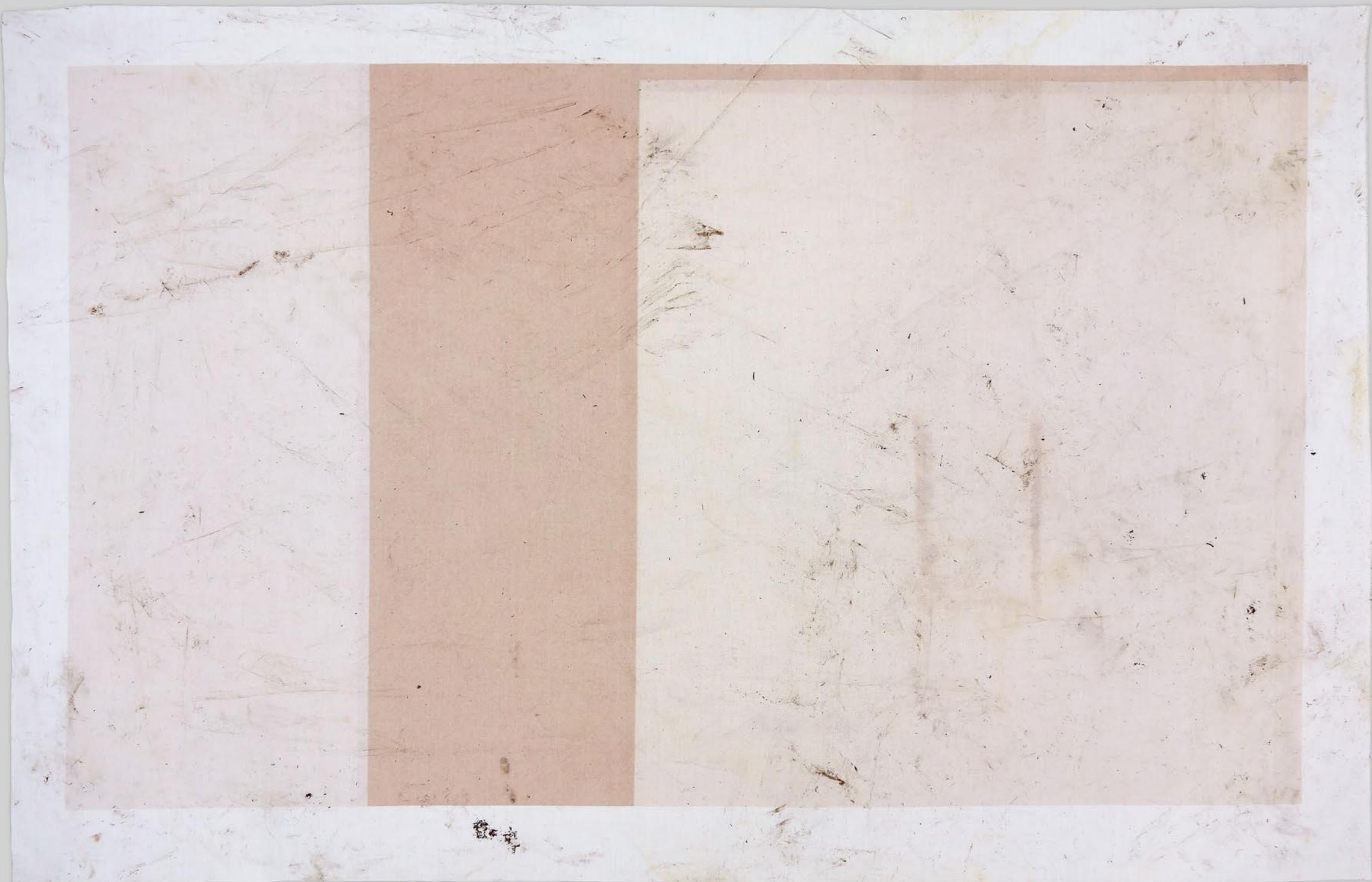








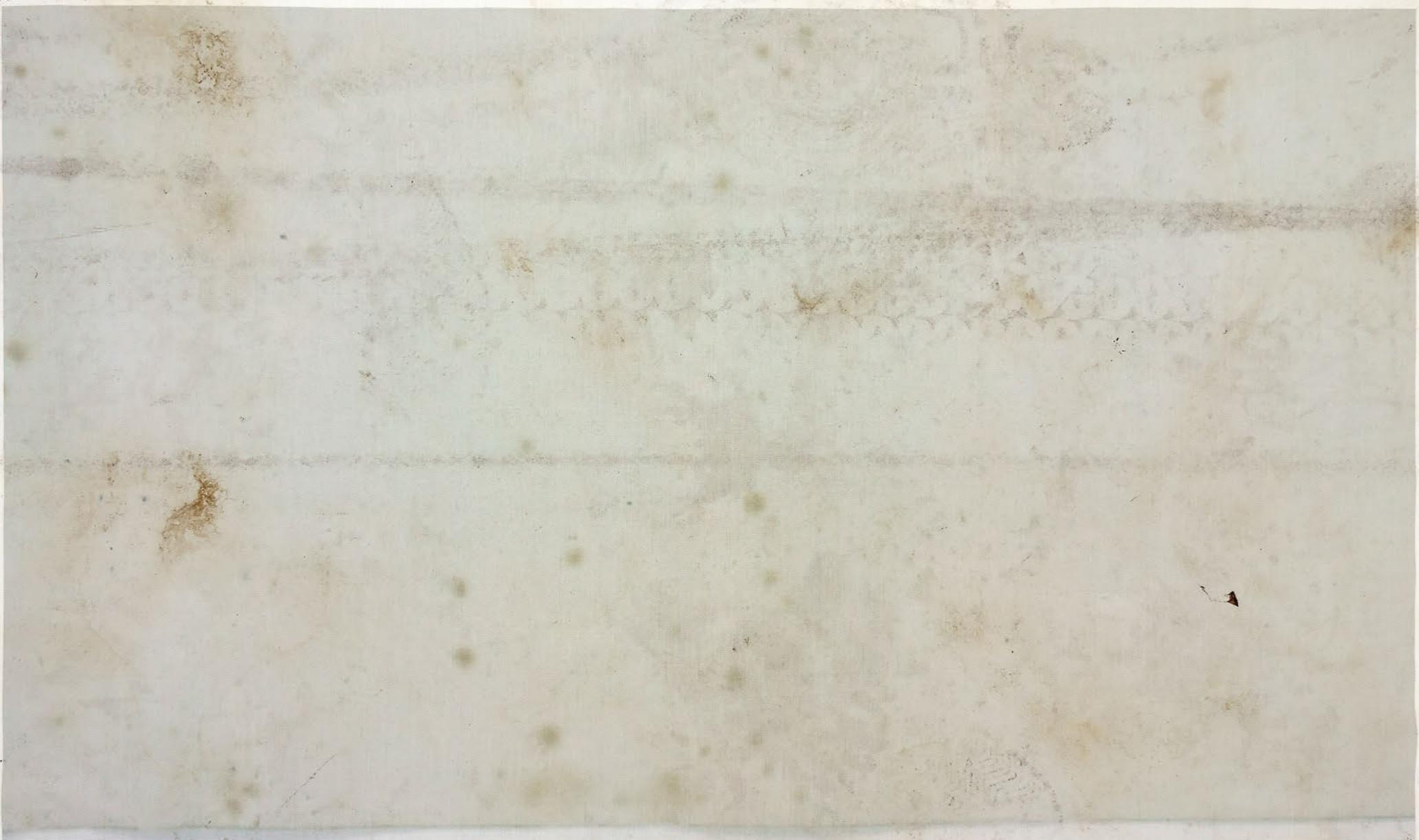


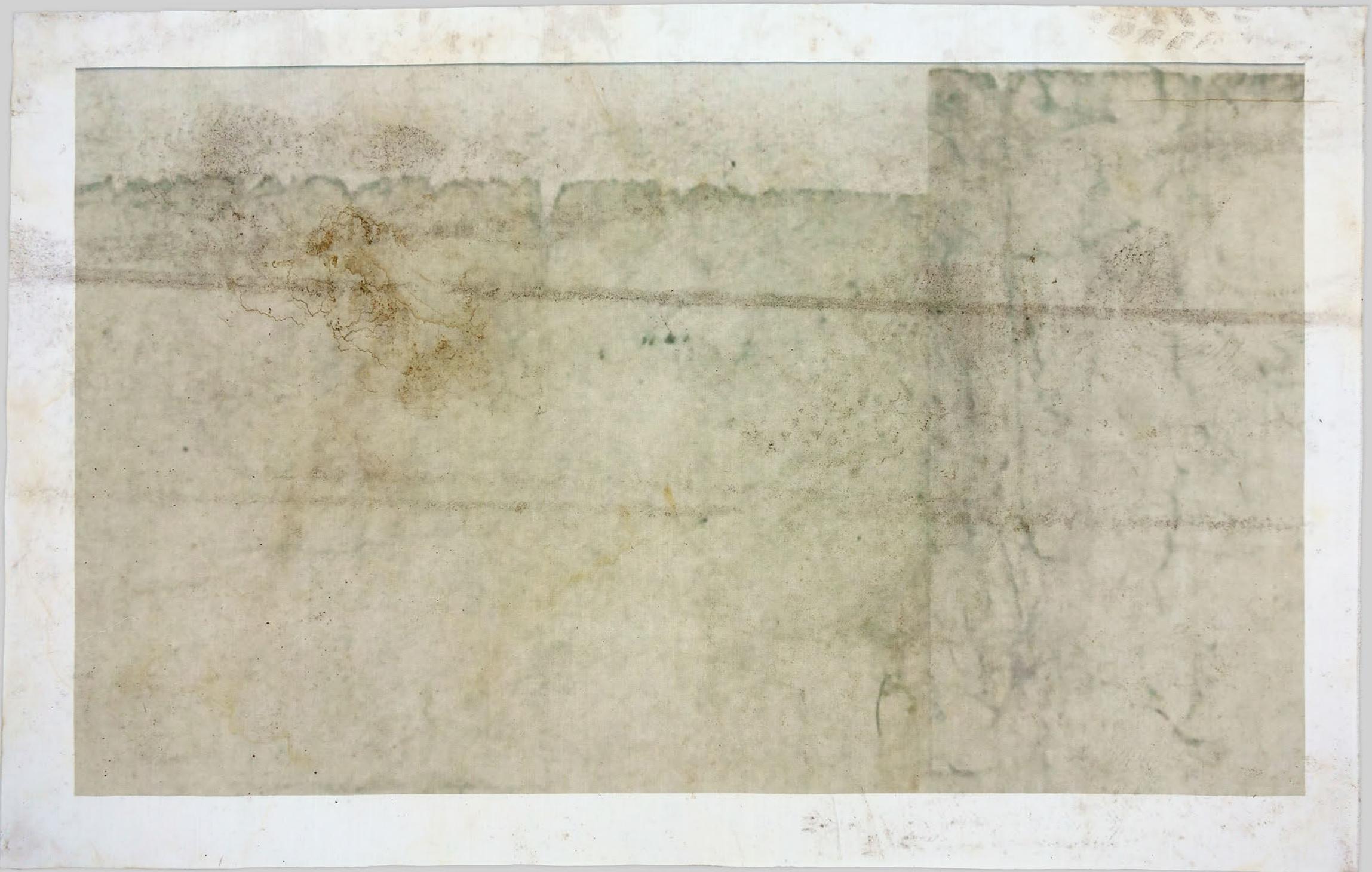


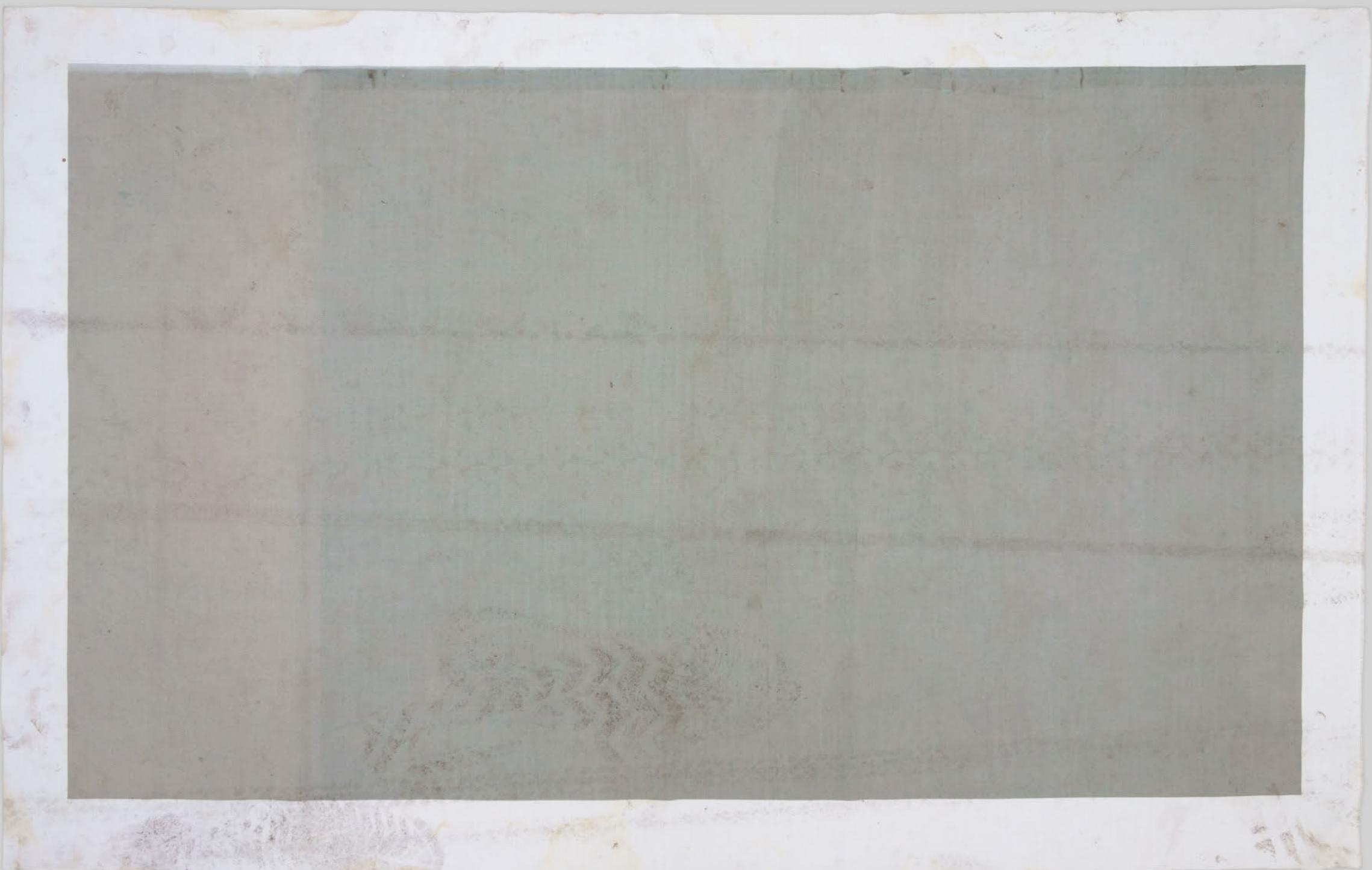


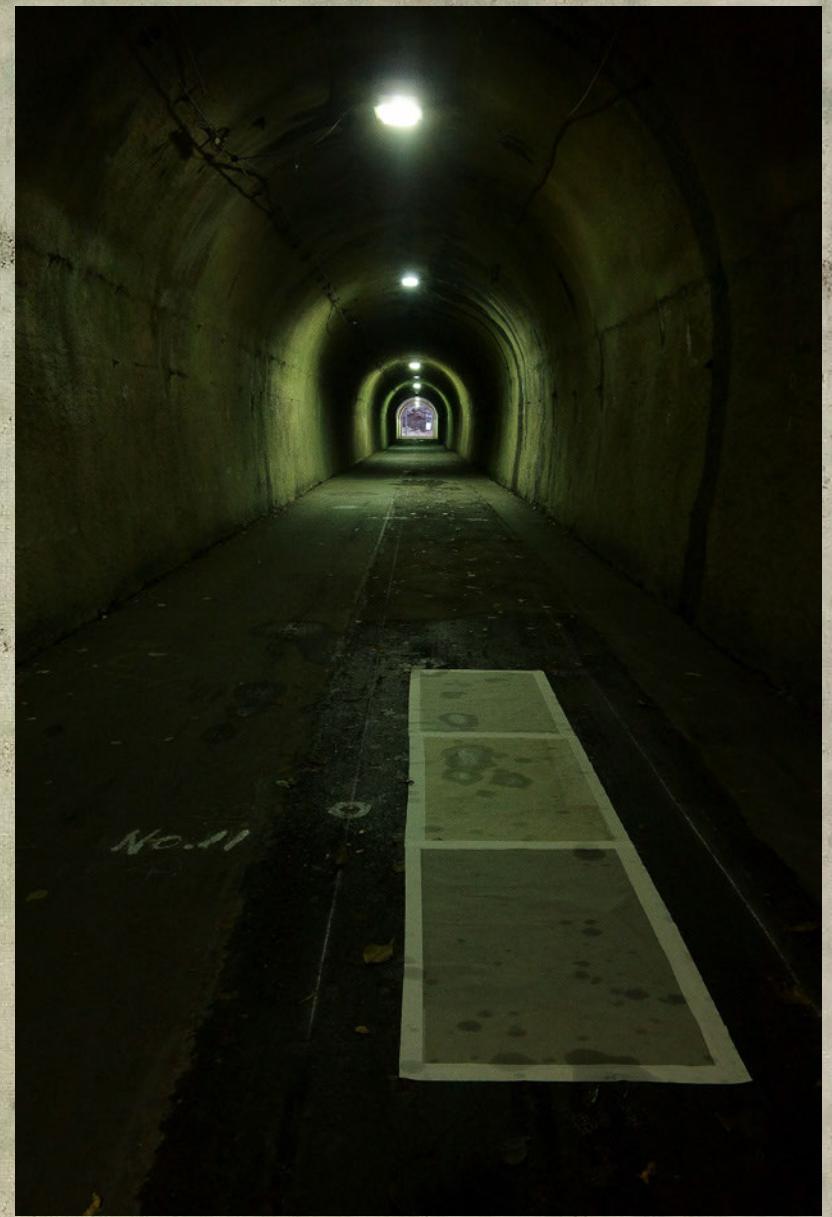










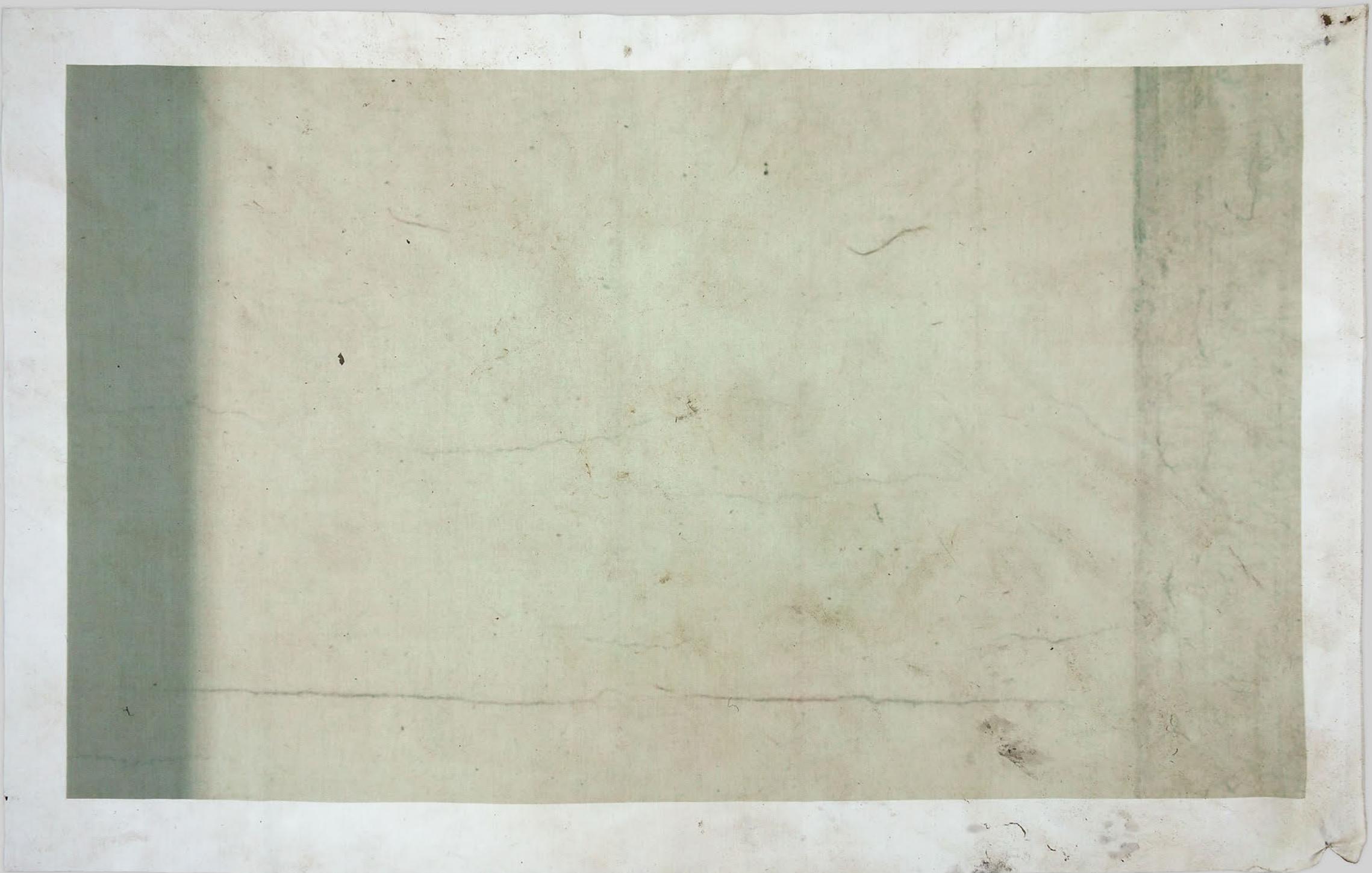


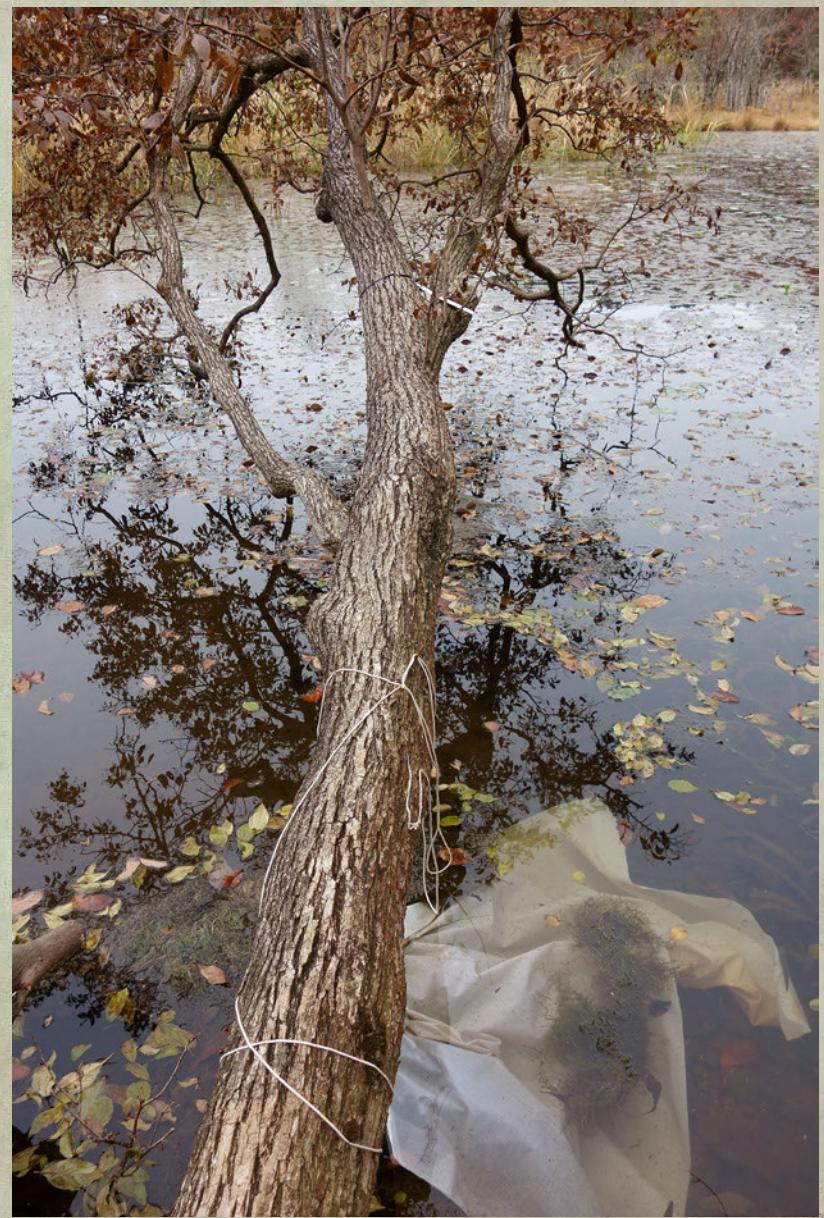


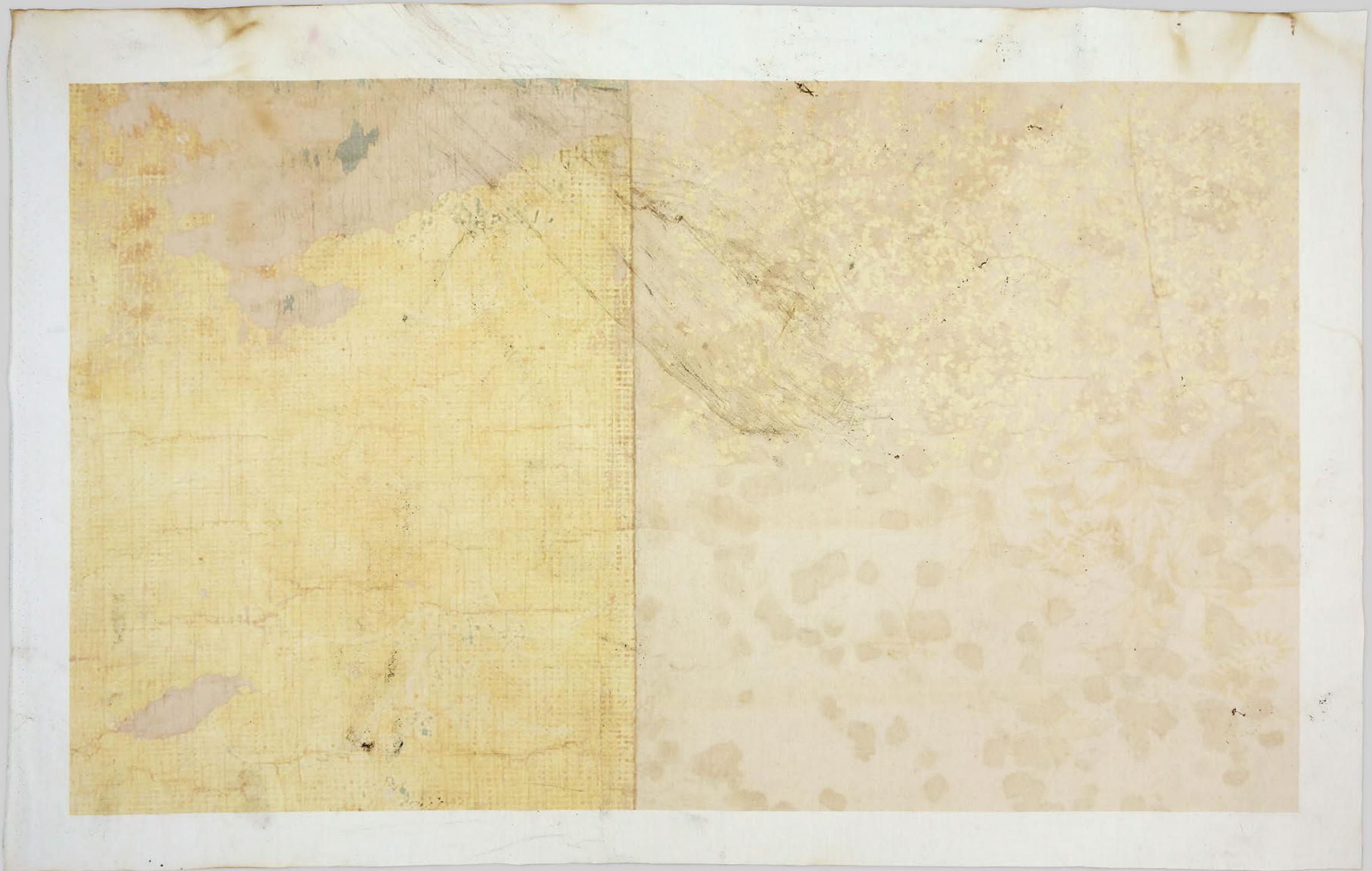




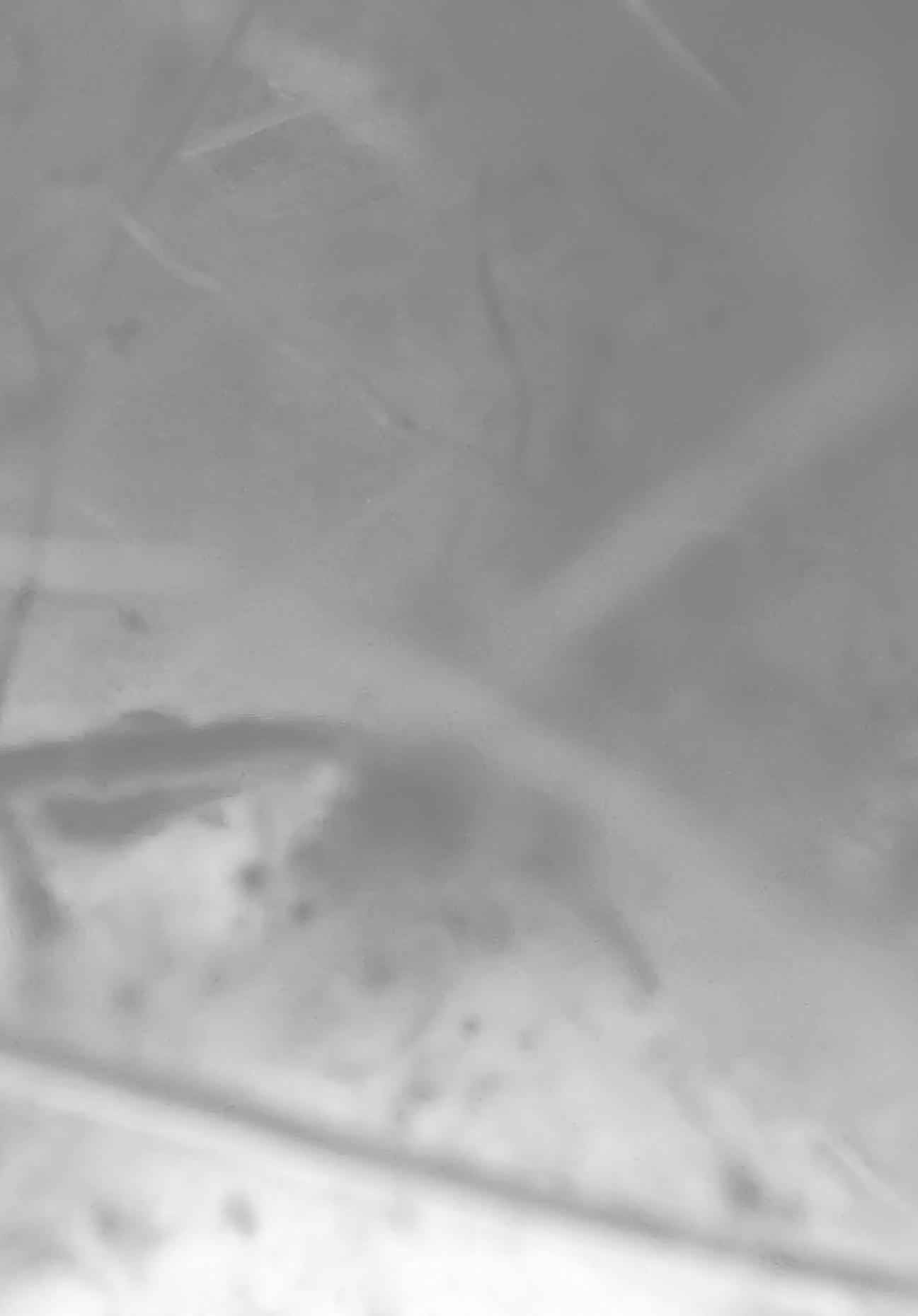












Die Eiszeit zieht sich in Senken zurück,
in denen sie mit ihren Organismen überdauert,
während die sogenannte Zivilisation das Land überzieht.

Inmitten eines Wohngebiets im Norden –
Zustrom vor langer Zeit –
liegt ein tiefer, mit Schlamm gefüllter Teich,
in dessen trügerigem Spiegel nur der fahle Himmel schwimmt.

Im Frühling, wenn weiße Astern die Ufer säumen,
wachsen die Berge ringsum den Wolken entgegen.
Hochmoor breitet sich aus –
Sonnentau, Hortensien, Phosphor;
Räuber-Beute-Beziehungen von Frühsommer bis Herbst.

Vogelschwärme kreisen
über fleischfressenden Pflanzen,
die aus der Urzeit herüberwachsen,
kalte Klimazonen um sich verbreitend;
schwimmende Inseln tauchen auf und versinken,
und wie Wikipedia berichtet,
liegt auf dem Grund des Sumpfes in zähem Schlamm
eine langsam sich windende Riesenschlange.

Ein Vogelnetz geht zum Schlammtal,
um die Schatten der Namen zu fangen,
die im späten Herbst
über glatte Steinkissen gleiten.

In der Topografie der Gegend
sind die alten Tage markiert
zur Konstruktion des Heiligen.

Jedes Filtrat enthält Möglichkeiten.

Die Situation änderte sich jedoch vollständig
mit der Abschaffung Gottes:
jetzt stehen die Häuser in Reihe –
Straßenbau, Abwasser, Kontamination –,
am Nordufer ein Tuberkulose-Sanatorium und Pflegeheime.

Als Tuberkulose noch eine unheilbare Krankheit war,
begingen viele Patienten Selbstmord, indem sie ins Moor gingen,
und Insassen einer psychiatrischen Klinik
sprangen um Mitternacht aus den Fenstern,
um von der altmodischen Landschaft geheilt zu werden.

Im tiefen Teich versammeln sich zahlreiche Körper,
in Geschichten gehüllt wie in träumende Stoffe.

1.
In einer regnerischen Nacht, erzählt man,
hielt ein Taxi vor dem Krankenhaus.

Eine Frau stieg ein
mit Destination Schlammteich.
Als sich das Taxi dem Ziel näherte und
der Fahrer in den Rückspiegel blickte,
war sie spurlos verschwunden.

Es wurde eine groß angelegte Suche durchgeführt,
aber am Ende
fand man nichts.

Die berühmte „Taxi-Frau“
irrt seither, mit Tränen im Mund und langem Haar,
das über ihr nasses Kleid herabfällt,
durch die Boulevardpresse.

2.
In einer anderen Geschichte schießt ein armer Student eine Ente.
Bei Sonnenuntergang kommt er heim und legt sich schlafen.
In der Nacht wacht er mit dem Gefühl auf, dass sich die Ente bewegt.
Bei Tagesanbruch findet man eine Ente, die mit den Flügeln schlägt,
neben dem toten Mann.

Danach breitet sich in diesem Gebiet die Pest aus.

3.
Am Ende der Straße ertrinkt die Nacht in Gedanken.

Einsamkeit, das tiefe Gras, von Tau bedeckt.

Es gibt hohe Berge,
es gibt verschiedene Theorien
und es gibt kein Ende der Gerüchte.

„Der Geisteraufstand des tiefen Schlammteichs“:
Als der Teich als Heimstatt des Taxi-Geistes berühmt wird,
reisen YouTuber und Mystery-Fans in großer Zahl an,
um das trübe Gewässer zu posten,
zum Ärger der Anwohner.

Das Gebiet ist rot gefärbt.

Wenn ich am Ufer stehe, atme ich langsam.
Die in Stagnation schwimmenden Blasen zerplatzen nicht.
Ich bleibe traurig im blauen Schimmer, den die Algen
auf meine Stirn werfen.

Ohne Geschichten ist es nur ein Sumpf,
Wohngebiete und Straßen mit starkem Verkehr.

Ich empfehle sowohl Sightseeing als auch Spiritualität.
Was die Psyche angeht, bitte nicht zu viel.

The ice age retreats into furrows
where it winters with its organisms
while what's called civilization blankets the land.

In the middle of some residential area in the north—
an inflow a long time ago—
is a deep pond full of mud
where only the pale sky swims in its mirror.

In spring, when white asters line the shores,
the surrounding mountains grow towards the clouds.
High moors fan out—
sundew, hydrangea, phosphorous;
predator-prey relationships from early summer to autumn.

Flocks of birds circle
over carnivorous plants
that have been growing from time immemorial,
creating cold climate zones around them;
floating islands emerge and sink,
and, as Wikipedia suggests,
a slowly coiling giant serpent
lives in viscous mud
at the bottom of the swamp.

A bird's net heads to the mud pond
to catch the shadows of the names
that glide over stone pillows
in late autumn.

In the topography of the region
the old days are indicated
to build the holy.

Every filtrate contains possibilities.

But the situation entirely changed
after God was abolished:
now the houses are lined up—
road construction, sewage, contamination—
with a tuberculosis sanatorium and nursing homes on the north shore.

When tuberculosis was still an incurable disease,
many patients committed suicide by going into the moor,
and the inmates of a psychiatric clinic
jumped out of their windows to be cured
by the old-fashioned landscape at midnight.

A legion of bodies, wrapped in stories
as if in the fabric of dreams, gathers in the deep pond.

1.
They say a taxi stopped
in front of the hospital one rainy night.
A woman got in,
the mud pond was the destination.
The taxi approached its end,
the driver looked in the rearview mirror,
but she had disappeared without a trace.

An intensive search was conducted
but nothing was
found in the end.

The famous "cab lady"
has been wandering through the tabloids
ever since, with tears in her mouth and long hair
cascading over her wet dress.

2.
A poor student shoots a duck in another story.
When the sun sets, he goes home and off to bed.
He wakes in the night as the duck seems to be moving.
At daybreak, a duck is found flapping its wings
next to a dead man.

After, plague breaks out in the region.

3.
The night's drowning in worry at the end of the street.

Loneliness, deep grass covered in dew.

There are high mountains
and there are various theories
and there's no end to the rumors.

"The uprising of the ghosts from the deep mud pond":
once the pond became famous as the home of the taxi ghost,
YouTubers and fans of mystery started traveling
to the murky waters in large numbers for posts,
much to the chagrin of the locals.

The area is colored red.

As I stand on the shore, I breathe in slowly.
The stagnating bubbles float and don't burst on the surface.
I am still sad in the blue glow the algae
cast on my forehead.

Without the stories, it's only a swamp,
residential areas and streets with heavy traffic.

I recommend both sightseeing and spirituality.
As for the psyche, don't overdo it, please.

氷河期が窪地に後退する、
そこで氷河期は有機物と共に生き伸びる、
いわゆる文明がこの地を覆う間に。

北部の住宅地の真ん中に—
ずっと昔の流入—
深くて泥だらけの池がある、
その怠惰な鏡の中に泳ぐのは色あせた空だけ。

春になって、白いアスターが岸を縁取ると、
周りの山々が雲に向かって伸びていく。高地の
湿原が広がる—
モウセンゴケ、紫陽花、燐、
初夏から秋にかけての捕食者と被食者の関係。

鳥の群れが旋回する、
原始時代からこちらへと伸びる、
食虫植物の上を、
周りに寒冷地を広げながら。
浮遊する島々が浮かびあがったり沈んだりする、
ウイキペディアによると
沼の底の粘性のある泥の中には
ゆっくりとぐろを巻く大蛇が横たわる。

鳥の網が泥の池に行く
晩秋に
滑らかな石の枕の上を滑る
名前の影を捕らえるために。
辺りの地形では
古の日々に印がついている
聖なるものの建設のために。

どの濾過液にも可能性が含まれている。
しかし、状況は完全に変わった
神の廢止とともに。
今、家が一列に並んでいる—
道路建設、廃水、汚染—、
北岸には結核療養所や介護施設。

結核がまだ不治の病だった頃、
多くの患者が湿原に入って自殺した、
そして精神科医院の入所者が
真夜中に窓から飛び降りた、
時代遅れの風景に治してもらうために。

深い池の中には、たくさんの身体が集まっている、
夢見る布の中にいるように、物語に包まれて。

1.
話によると、ある雨の夜、
病院の前にタクシーが止まった。
女性が乗って、
その目的地は泥池。
タクシーが目的地に近づき
ドライバーがバックミラーを見たとき、
彼女は跡形もなく消えていた。

大規模な検索が行われた、
が、最終的には
何も見つからなかった。

有名な「タクシー女」
口に涙を溜めて、
濡れたドレスに落ちる長い髪、
あれから、タブロイド紙の中をさまよっている。



2.
別の話では、貧しい学生がアヒルを撃つ。
彼は日が暮れると家に帰って寝てしまう。
夜中にアヒルが動いているような気がして目が覚める。
明け方、羽ばたくアヒルが見つかる、
死んだ男の横で。

その後、この地域ではペストが蔓延する。

3.
道の終わりで、夜が思いに溺れる。
孤独、露に覆われた深い草。
高い山がいくつもある、
いろいろな説があって、噂に終わりはない。

「深い泥池の靈の反乱」。
池がタクシーの靈の家として有名になると、
ユーチューバーやミステリーファンが大勢やってくる、
濁った水を投稿して、
近くに住む人たちを不愉快にさせる。

その地域は赤く塗られている。

私は岸辺に立つと、ゆっくり呼吸する。
停滞の中に浮いている泡は弾けない、
私は悲しいまま、
藻が私の額に投げる青い光の中で。

物語がなければ、それはただの沼地、
住宅地や交通量の多い道路。

私は観光とスピリチュアルの両方を勧める。
心理については、それほどいらない。

Beim Besuch der Sekte bricht Pest aus –
wie ein Tier aus dem Käfig –,
legt sich auf matte Körper, die,
dem Wind ausgesetzt, auf Verwitterung warten,
während die Wälder weiterwachsen,
unverbrannt.

Vom Hang aus lassen sich die Trümmer der Stadt überblicken:
Überbleibsel des Krieges, die der Nacht beim Eindunkeln helfen.
(Die Temperatur heute Morgen beträgt 17 Grad Celsius
und es tritt Gas aus.)

Unterhalb der alten Passstraße
führt ein Tunnel durch den Berg,
der von Hand gegraben wurde,
wobei einige Arbeiter starben.

Vielleicht ihres Grams wegen
stürzen Frauen auf Motorhauben
oder erscheinen mit langen Haaren in Spiegeln,
knurrt ein kalter Wind vorbei an Natriumdampflampen
und überziehen Gerüchte die Berghänge,
wo sie gerinnen und Flecken bilden,
die sich der Psyche aufdrängen –
zwischen Skigebieten, Hotels, Aussichtspunkten.

Gestrige Phänomene huschen vorüber
und flackern im Scheinwerferlicht kurz auf.

Es heißt, dass man stirbt,
wenn man sein Gesicht nicht im Spiegel sieht –
oder stattdessen das einer Frau in Weiß –
und man hat das Gefühl, dass der Volksglaube
überall Fallen aufstellt, die ins Jenseits führen.

Jeweils um Mitternacht dringen Schreie aus dem Nichts,
vorbei an Wissenschaft und Technologie,
verlieren sich in der Stille der umliegenden Berge.

Stabiles Grün dringt aus dem Signal.

Süßigkeiten eignen sich als Souvenirs,
um an der malerischen Landschaft zu lecken.

Man sagt auch, dass Menschen
beängstigender sind als Geister.

During the sect's visit, plague breaks out—
like an animal out of a cage—
presses on feeble bodies that,
exposed to the wind, are waiting to be weathered
while the woods continue to grow,
uncharred.

From the hillside, you can see the ruins of the city:
scraps from the war, helping the night darken.
(The temperature is 17 degrees Celsius this morning
and gas is leaking.)

Beneath the old overpass,
a tunnel leads through the mountain
that was dug by hand;
some workers died in the process.

Maybe it's because of their sorrow
that women nosedive onto car hoods
or appear with long hair in mirrors,
that a cold wind rumbles past the sodium vapor lamps
and rumors blanket the hillsides
where they curdle and make stains
intruding on the psyche—
between ski resorts, hotels, scenic viewpoints.

Yesterday's phenomena flit by
and briefly flicker in the spotlight.

It's said you die
if you don't see your face in the mirror
or if instead a woman in white shows up—
and you get the feeling that such folk beliefs
cover the landscape with traps
leading straight to the afterlife.

Every midnight, screams escape in thin air,
bypassing all science and technology,
and getting lost in the silence
of the surrounding mountains.

Stable green leaks from the signal.

Sweets serve as souvenirs
so the picturesque landscape can be licked.

It's also said that people
are more terrifying than ghosts.

カルト教団を訪れた際にペストが発生する—
檻の中から出た動物のように—
疲れた体に横たわった、
風にさらされ、風化を待つ、
森がさらに成長している間に、
燃えないまま。

斜面からは、都市の瓦礫が見渡せる。
戦争の名残が、夜が暗くなるのを助けている。
(今朝の気温は17°Cで、
ガスが発生している。)

旧峠道の下方には
トンネルが山の中を通り、
それは手で掘ったもので、
その際、何人かの労働者が亡くなつた。

もしかすると彼らの悲嘆のために、
女性が車のボンネットに落ちる
あるいは鏡の中に長い髪で現れる、
冷たい風がナトリウム灯の側を通して唸り、
山腹を噂で覆う、
そこで固まって染みを作り、
それが心理に浮かんでくる—
スキー場、ホテル、展望台の間で。

昨日の残像がかすめ過ぎて
ヘッドライトの中で瞬時に煌めく。

鏡の中の自分の顔が見えないと死ぬと
言われている、
それとも、代わりに白い服を着た女性の顔—
民間信仰がいたるところに
あちら側へつながる罠を仕掛けている気持ちになる。

いつも真夜中になると、何もないところから悲鳴が聞こえる、
科学とテクノロジーをすり抜けて、
周りの山々の静けさの中に消えて行く。

安定した緑が信号から染み出る。

甘いものはお土産にぴったり、
絵に描いたような風景を舐めるために。

人間の方が
幽霊よりも怖いという。



„Auf der anderen Seite“, jenes alte Motiv,
gemäß dem Flüsse Grenzen ziehen
zwischen der Welt der Lebenden und jener der Toten
und gleichsam den Raum und die Zeit
und die Wirklichkeit durchschneiden,
fließend.

(Seelen, auf langen Wegen der Prüfung,
ersticken an ihren Gelübden
oder ertrinken im giftigen Wasser
oder erlangen Unsterblichkeit.)

„Auf der anderen Seite“ also,
dort, wo einmal das Jenseits bis in die Berge reichte
und später das Rotlichtviertel sich breitmachte,
lag ein Hinrichtungsplatz,
auf dem viele Berühmte und Namenlose
den Tod fanden.

Der Dieb:

Einst wurde ein Dieb
gefangen genommen und in heißem Öl gekocht
fürs Reality-TV.

In Zeiten der Pandemie kamen die Toten direkt ins Paradies
und die Hölle musste schließen.
Da die Dämonen sich um ihre Nahrung sorgten,
berief der Große einen Krisenstab ein.
Ein Dämon riet: „Wenn wir die ‚Blutlinie‘ aus dem Tempel stehlen,
werden die Kunden wieder zur Hölle kommen.“
Der Große gab Order, Humanressourcen zu rekrutieren.
Zu diesem Zweck wurde ein Dieb von einem Pfeil gestreckt,
in heißes Wasser getaucht (zerkochte Legendenreste im Kessel) –
eine prächtige Show zur Wiederbelebung einer korrumptierten Welt
jenseits ihrer Gefängnisse, Militärbasen und Trailerparks
(auch das „bone-together“ von Puppenskeletten hat diesen Effekt).
In einer mondlosen Nacht drang der ermordete Dieb
in die Schatzkammer ein. In einer unauffälligen kleinen Schachtel
fand er die „Blutlinie“, die zu ihm sagte:
„Bitte drücken Sie ‚Ah!‘ und dann ‚Bloodline‘ auf Ihrer Stirn“
woraufhin Blut aus dem Paradies tropfte
(ob hierdurch die Hölle ihren Betrieb wieder aufnehmen konnte,
ist ungewiss).

Der sogenannte „Hinrichtungskessel“
wurde lange im Legal Affairs Bureau aufbewahrt und verschwand
in den Turbulenzen der Nachkriegszeit.

Der Herrscher:

Der Protagonist der Geschichte wird umbenannt

und – unter dem Namen irgendeines Herrschers –

multipliziert mit dem Himmel

niedergebrannt und wieder errichtet,

in Bilder gehüllt und mit Perücken toupiert –

wodurch sich seine tatsächlichen Handlungen

in historische Quellen verwandeln,

Geisterbilder erzeugend –

auf der Bühne nach vorn geschoben;

„Antike“ entpuppt sich dabei als Fiktion

wie alle anderen Epochen auch,

uraufgeführt und ständig umgeschrieben.

Wie es der Zufall will, fällt die Szene in einen Brunnen,

aus dem sie – durch eine Öffnung im Bühnenboden –

wieder auftaucht und auf dem Palastgelände zu liegen kommt

(alles Weitere erschöpft sich in Beschreibungen).

Tropfen sammeln sich

zu Rinnalen

und später zum Mainstream

inmitten von Frühlingszwiebeln und Säkularisierung,

unter Verschlechterung der Wasserqualität.

Im Volksmund wird der Fluss zur Legende

und nach und nach von der Stadtplanung überschritten.

“On the other side,” that old theme

that rivers draw boundaries

between the world of the living and that of the dead,

and, as it were, cut through space

and time and reality,

flowing.

(Souls on long expeditions of tribulation

choke on their solemn promises

or drown in poisonous water

or attain immortality.)

So, “on the other side,”

where eternity once touched the mountains

and the red-light district later spread out,

used to be a place of execution

where many, famous and nameless,

met their deaths.

The thief:

Once there was a thief

who was taken into custody and boiled in hot oil

for reality TV.

In the age of the pandemic, the dead went directly to paradise
and hell was forced to close.

As the demons were worried about nourishment,
the Great One summoned an Action Committee.

A demon advised: “should we steal the ‘bloodline’ from the temple,
our clients will go back to hell.”

The Great One gave orders to recruit Human Resources.

To this end, a thief was set at the end of an arrow,
immersed in hot water (the overcooked leftovers
of legends in the cauldron) –

a splendid show for the resurrection of a corrupt world
across from its prisons, military bases and trailer parks
(the “bone-together” of doll skeletons achieves the same effect).

One moonless night, the murdered thief entered
the treasury. He found the “bloodline” in a small
inconspicuous box. It told him:

“Please press ‘Ah!’ and then ‘Bloodline’ on your forehead,”
whereupon blood dripped out of paradise
(whether this was what allowed hell to resume its operations
remains uncertain).

The so-called “execution cauldron”

was stored for a long time in the Legal Affairs Bureau and disappeared
in the turmoil of the postwar period.

The Ruler:

The story's protagonist has been renamed
and, under the name of some ruler,
was multiplied by the sky,
burned down and built again,
wrapped in images and with backcombed wigs—
whereby his real actions
are transformed into historical sources,
creating ghost images—
pushed forwards onto the stage;
thus like every other epoch,
“antiquity” turns out to be a fiction,
premiered and constantly rewritten.

As chance would have it, the scene falls into a well
that it later emerges from via an opening
in the stage floor and comes to rest on the palace grounds
(everything else is nothing more than description).

Droplets accumulate
into rivulets
and later become the mainstream
amid spring onions and secularization
as the water quality deteriorates.

The river becomes a legend in the vernacular
and is gradually breached by urban planning.

「反対側」、かの古いモチーフ、
川に合わせて境界線を描く
生者の世界と死者の世界の間に
そして同時に空間と時間と現実を切り裂く、
流れるように。

(長い試練の途上の魂、
誓いの言葉に窒息する、
あるいは毒のある水に溺れる、
あるいは不死を手に入れる。)

「反対側」、つまり
かつてあちら側が山にまで及んでいたところ、
そして後に赤線地区が広がっていったところ、
そこに処刑場があった、
そこで有名無名の多くの人が
亡くなった。

泥棒

かつてある泥棒が
捕まつて高温の油で煮込まれた
リアリティ番組のために。

パンデミックの時代に、死者は直接極楽へ行き、
地獄は閉じなければならなかった。
悪魔たちが、自分の食べ物の心配をしていたので、
大王は危機対策本部を招集した。
ある悪魔は、「神殿から『血の線』を
盗んだら、

またお客様が地獄に戻ってくる」と助言した。
大王が、人材をスカウトするよう命令した。

そのためにある泥棒が矢で殺され、
熱湯に沈められた(釜の中で煮込まれた伝説の残り)——
腐敗した世界を蘇らせる壮大なショ——

刑務所、軍事基地、トレーラーパークのあちら側
(人形の骨格の bone-together にもこの効果がある)。
ある月のない夜、殺された泥棒が

宝物庫に忍び込んだ。彼は目立たない小さな箱の中に
「血の線」を見つけ、それはコールセンターの声で彼に
言った。

「『あ!』を、それから貴方の額の『bloodline』を押してください」、
すると極楽から血が滴り落ちた
(これで地獄が営業を再開できたかどうかは
不明)。

いわゆる「処刑釜」は
長期間、Legal Affairs Bureau に保管され、
戦後の混乱期に消えた。

支配者

物語の主人公は名前を変えられて
どこかの支配者の名の下に、
天と掛け合わされて、
焼け落とされ、再建される、
絵に包まれてかつらで巻き毛にして—

そうして、彼の実際の行動が
歴史的な資料に変わる、
靈の絵を作りながら—
舞台で前方に押し出される。
その際、他の時代と同様に、
「古代」がフィクションであることがわかり、
初演され、常に書き換えられた。

運命の望んだ通り、この場面は井戸に落ち、
そこから—舞台床の開口部を通って—
再び登場して宮殿の敷地で寝込む
(その他は全て説明の中で底をつく)。

水滴が集まって
細流になる
そしてその後、メインストリームに
ねぎと世俗化の真ん中で、
水質が悪化する中で。

俗に、川は伝説となり
徐々に都市計画によって超えられる。



Die Hauptstadt der geliehenen Landschaft –
ein Ort, mit dem Schlaf verbunden,
wo Rituale sich mit benachbarten Missverständnissen mischen –
liegt unter Ahornwäldern –
Millionen gezackter Blätter, die sich überlappen
und den Eindruck von Tiefe vorgaukeln –
ein Traumbild, in Jahren verankert,
von Kriegen eingeholt und von Feuern zerstört,
gegründet auf Annäherung, Aufzeichnung, Anbetung.

Evakuierte Zivilisationen werden reanimiert,
indem man das alte Land mit neuen Palästen bedeckt
(die königliche Familie wird hierfür an ihren heutigen Standort verlegt,
und die Priester in den Mausoleen
sind mit Spendenaufgaben beschäftigt).

Auf der anderen Seite des Bildes
verschieben sich die Namen,
rutschen an den Jahrhunderten
hinab ins Namenlose.

Hölzerne Köpfe, früher mit Heiligscheinen verleimt,
die man mit kräftigen Hieben in Halshöhe abtrennte,
werden bei Christie's versteigert
(die gelieferte Ware wird in der Regel
im Brandfall zurückgelassen).

Vollendete Kopien in Privatsammlungen,
allesamt sitzend: Kindergott, Ochsengott, Tigergott,
Kaninchengott, Pferdegott, Hahnengott und Schweinegott –
ihre verschränkten Arme bilden einen Raum vor der Brust,
der dem Revival-Projekt näher kommt,
als die Inschriften vermuten lassen.

„Die Helden wächst in einem Waisenhaus auf.
Im Alter von 14 Jahren wird sie mit drei anderen Kindern
von einer reichen Familie adoptiert
und in ein großes Haus am Berg gebracht.

Während sie endlos in der Lobby warten, überkommt sie das Gefühl,
dass etwas nicht stimmt.
Als die Helden den Flur entlanggeht, um Mary zu suchen,
hört sie plötzlich einen Schrei usw.
Von den vier bleibt nur Jennifer übrig.

Jennifer erlebt im Haus diverse Abenteuer.
Dabei wird jemand von Monstern mit einer großen Schere gekillt,
die die Protagonistin fortan verfolgen.
Die Protagonistin kann wählen, ob sie die Geheimnisse
der Familie erforschen,
Freunde retten oder fliehen möchte.“

Auf dem europäischen Kontinent begrub man die Leichen normalerweise intakt in großen Gräbern, bis sie verfaulten. Später wurden sie ausgegraben und ins Beinhaus gelegt oder an den Seitenwänden des Friedhofs aufgestellt oder in den Kirchenwänden eingemauert oder mit massiven Steinplatten auf dem Kirchenboden zugedeckt.

Als Standardwerke dazu gelten:

„Der Verbleib der Knochen: Die Technologie der großen Einäscherung“
„Die Geschichte des Dr. Graves“
„Problemlösung!“
„Management und Betrieb von Friedhöfen und Krematorien: Lernen aus praktischen Fällen“
„Grab und Ofen: Nachfrage, Marketing, Datenerfassung“
„Burial Practice Handbook, überarbeitete Ausgabe“
„Bestattungsmanagement und Betriebspraktiken“
„Was kommt als Nächstes?“
„Mourning Industry“
„Grab des Wissens“

The capital of loaned landscapes—
a place related to sleep
where rituals mingle with associated misunderstandings—
lies beneath maple forests—
millions of overlapping jagged leaves
giving the impression of depth—
an image from a dream, anchored in years,
caught up in wars and destroyed by fires,
founded on rough calculations, chronicling, worship.

Evacuated civilizations are reanimated
by studding the old country with new palaces
(this is why the royal family was moved to its present location
and why the priests in the mausoleums
are busy with appeals for donations).

On the other side of the image,
the names shift,
trip on the centuries,
down below into namelessness.

Wooden heads, formerly affixed with halos
that were cut off with strong blows to the neck,
are auctioned at Christie's
(the delivered goods are usually
left behind in the event of a fire).

Full-blown copies in private collections,
all of them sitting: child god, ox god, tiger god,
rabbit god, horse god, rooster god, pig god—
their folded arms make a space in front of the chest
that is more reminiscent of the revival project
than what the inscriptions suggest.

“The heroine grows up in an orphanage.
At the age of 14, she is adopted by a rich family
with three other children
and taken to a large house in the mountains.

While endlessly waiting in the lobby, they're overcome with the feeling
that something isn't right.
As the heroine walks down the hall to look for Mary,
she suddenly hears a scream, etc.
Jennifer is the only one of the four who survives.

Jennifer has a number of adventures in the house.
Someone is killed with a large pair of scissors by monsters
that follow the protagonist from then on.
The protagonist can choose whether to investigate
the family secrets,
save her friends or escape.”

On the European continent, bodies were usually buried intact in large graves until they rotted.

Later they were dug up and brought to an ossuary or positioned along the side walls of the cemetery, or walled into church walls, or covered with massive stone slabs on the church floor.

Standard works on the subject are:

"The Whereabouts of Bones: The Technology of Large-scale Cremations"

"The History of Dr. Graves"

"Problem Solving!"

"Managing and Operating Cemeteries and Crematoria: Learning from Practical Cases"

"Burial and Furnace: Demand, Marketing, Data Collection"

"Burial Practice Handbook, Revised Edition"

"Burial Management and Operational Practices"

"What's Next?"

"Mourning Industry"

"Grave of Knowledge"

借り物の風景の首都—

眠りとつながった場所、

儀式が隣の誤解と混ざり合う場所—

楓の森の下に横たわる—

何百万枚ものぎざぎざの葉が重なり合って

深さの印象を植え付けようとする—

幻影、歳月に根を下ろし、

戦争に追い越されて火事で破壊され、

接近、記録、崇拜の上に創設された。

避難した文明が蘇生される、

古い土地を新しい宮殿で覆うことで

(そのために王室が現在の拠点に

移され、

そして靈廟の司祭たちは、

寄付の呼びかけに忙しい。)

絵の反対側では

名前がずれる、

何世紀もの傍を、

名も無きものへと滑り落ちる。

木製の頭、以前は後光で接着されていた、

力強い切り込みで首の高さから切り離され、

クリスティーズでオークションにかけられた

(届けられた品は、通常

火災の際は置いて行く)。

個人コレクションの完成されたコピー、

どれも座っている—子どもの神、雄牛の神、虎の神、

仔うさぎの神、馬の神、雄鶏の神と豚の神—

彼らの組んだ腕が胸の前に空間を作り

それが復活プロジェクトに近いものになる、

碑文から想像する以上に。

「ヒロインは孤児院で育った。

14歳の時に他の3人の子どもと一緒に

裕福な家庭の養子になり、

山のそばの大きな家に連れて行かれる。

ロビーで延々と待っていると、彼女に

何かが間違っているという

気持ちが沸き起こる。

ヒロインがメアリーを探して廊下を歩いていると、

急に悲鳴が聞こえてきたりする。

4人のうち、ジェニファーだけが残った。

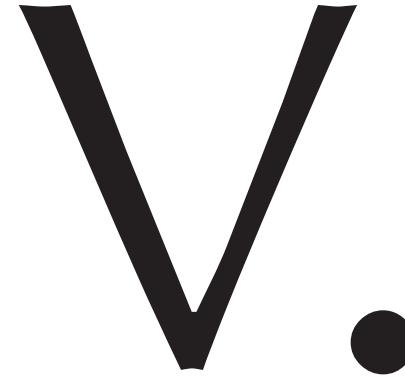
ジェニファーは家の中で様々な冒険をする。

その際、誰かが大きなハサミを持ったモンスターたちに

やられ、
その後彼らは主人公を追いかける。
主人公は、
家族の秘密を探るか、
友だちを救うか、逃げるか、選ぶことができる。』

ヨーロッパ大陸では
通常、
遺体は腐るまで大きな墓にそのまま埋葬された。後に
掘り起こされ、
納骨堂に入れたり、墓地の側壁に置かれたりした、
あるいは教会の壁に埋め込まれたり、教会の床の
どっしりした石板でふさがれた。

標準的な作品は以下の通り。
『骨の行方 大火葬のテクノロジー』
『Grave博士の物語』
『問題解決!』
『墓地と火葬場の経営と運営－実例から学ぶ』
『墓と炉 ニーズ、マーケティング、データ収集』
『Burial Practice Handbook、改訂版』
『埋葬マネジメントと運営実践』
『次に来るのは?』
『Mourning Industry』
『知識の墓』。



Zu jener Zeit wurden die einfachen Leute nicht begraben, sondern an Bäume gehängt, wo Vögel sie auffraßen, weswegen man das Gebiet auch „Vogelfeld“ nannte – Touristenattraktion Nummer eins (es wird gesagt, dass die umliegenden Sehenswürdigkeiten wegen des starken Gestanks der Toten auf hohen Gerüsten errichtet wurden).

Die vier Jahreszeiten treffen heute auf den Drang nach Sauberkeit, auf Gipfel, an denen noch die Blicke eines einstigen Papstes hängen, und auf Vögel, die jeden Tag weinen, wenn sie über Kiefern, Zedern und Glyzinien fliegen.

Ist Ewigkeit etwas, das sich verwalten lässt?
Oder geht es nur um Knochen?

Das Beinhaus, ein regalartiger Raum, ist mit einer abschließbaren Tür ausgestattet, um die Überreste Ihrer Vorfahren zu schützen.
Wenn Sie den Altar öffnen, geht automatisch das Licht an.
Das Öffnen und Schließen des Altars bei Dunkelheit ist nicht gestattet, da dies die ordnungsgemäße Verwaltung der Überreste beeinträchtigt.

Zur Anlieferung der Knochen:

(1) Bitte erstellen Sie einen Knochenbericht (*).
Teilen Sie uns außerdem mit, ob Sie eine Bestattungsgenehmigung oder ein Lagerungszertifikat benötigen (**).

*: Sie erhalten die Lieferbestätigung vom Beinhaus-Verwalter.

**: Wenn Sie eine Bestattungsgenehmigung benötigen, wenden Sie sich an das Gesundheitszentrum. Bitte beachten Sie, dass wir an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen, an denen das Gesundheitszentrum geschlossen ist, keine Anträge auf Lieferungen annehmen können.

(2) Bitte bringen Sie die oben genannten Dokumente zur Rezeption.

(3) Füllen Sie das Informationsformular (blaues Formular), das Ihnen an der Rezeption ausgehändigt wird, vollständig aus.

(4) Bitte gehen Sie erst zum Altar, wenn sich der Mönch auf das Singen vorbereitet hat.

Der Altar setzt sich zusammen aus:

1. Altar
2. Vergangenheit
3. Vase
4. elektrischer Weihrauchbrenner
5. Kerze (batteriebetrieben)
6. Phosphor
7. Krypta

* Wenn Sie eine Anbetungskarte haben, zeigen Sie diese bitte an der Rezeption vor.

Es gibt Gräber.

Es gibt einen Shuttlebus (auf dem Parkplatz steht ein Rollstuhl).

Es gibt einen großen Waschraum für Menschen mit Behinderungen.

Es gibt Schließfächer.

Mönche arbeiten das ganze Jahr über.

Die Stimmen des Lobes kommen durch das Mikrofon.

Das Heiligtum, das in Form eines Wunsches errichtet ist, zeigt, wie sich das Paradies ausbreitet.

Das Testament wird bis in alle Ewigkeit aufbewahrt – und Sie können so oft spenden, wie Sie wollen

(für alle, die unsere Specials buchen, wird zusätzlich zum ewigen Leben noch eine besondere Ewigkeit trainiert).

Melancholie steigt auf ein Pferd, als der Mond herauskommt und die Landschaft in Fackellicht taucht.

Ein Schrei ertönt oder zwei oder drei, ohne viel Stimme.

Du zeigst mir so traurige Augen im Schatten der Morgendämmerung.

Am Tag des Blumenfestes marschieren Kinder in Babykleidung mit dem weißen Elefanten über verknöcherte Gipfel, auf denen im Frühjahr Tausend Pflaumenblüten duften, im Sommer sich grüne Wiesen erstrecken und im Winter Schnee eine silberne Welt ausbreitet.

Darunter hindurch führt ein Tunnel, in dem Fahrräder mit Übergeschwindigkeit auf Leitplanken und Betonwände treffen und den eine Hellseherin nicht betreten will.

Ich kam um Mitternacht an.

Plötzlich schaltete sich mein iPhone aus.

Ich dachte: „Oh Shit – spirituelle Störung?!,“ aber es war nur der Akku nicht richtig geladen. Scheiße.

Es gab da viele Flecken an der Wand (modrige Gesichter? Spuren von Rüsseln? Amöben-Codes?) und ich suchte mit aller Kraft nach Blog-Material.

Der Tunnel schluckt alles und liegt still da, während die Nacht darauf wartet, dass ein Schimmer sie erhellt.

At that time, the common people were not buried but hung on trees where birds ate them, which is why the area was also known as the “bird field” – the top dog of all tourist attractions (it's said that the surrounding attractions were built on high scaffolds because of the stench of the dead).

The four seasons meet the need for cleanliness today, peaks where the eyes of a former pope still hang and birds that weep when they fly over the pines, cedars, and wisteria.

Is eternity something that can be governed?
Or is it only a matter of bones?

The ossuary, a shelf-like room, is equipped with a door that can be locked to protect the remains of your ancestors. The light automatically turns on when you open the altar. The opening and closing of the altar is not allowed after dark since it interferes with the proper management of the remains.

For bone deliveries:

(1) Please prepare a report on the bones (*). Please inform us if you require a burial permit or a certificate for storage (**).

*: The confirmation of delivery will be provided by the ossuary administration.

**: If you require a burial permit, please contact the health center. Please note that we cannot accept requests for delivery on the days the health center is closed: Saturdays, Sundays, and holidays.

(2) Please bring the aforementioned documents to the reception.

(3) Fill out the entire information form (blue form) that will be given to you at the reception.

(4) Please do not go to the altar until the monk is ready to sing.

The altar is composed of:

1. altar
2. the past
3. vase
4. electric incense burner
5. candle (battery operated)
6. phosphor
7. crypt

* If you have a prayer card, please show it at the front desk.

There are graves.

There's a shuttle bus (a wheelchair is on the parking lot).

There's a large washroom for people with disabilities.

There are lockers.

Monks work all year round.

Voices of praise come through the microphone.

The sanctuary built in the form of a wish demonstrates how paradise unfurls.

The will is kept for all eternity—

and you can make as many donations as you like
(for all those who book our specials
a special eternity will also be exercised
in addition to eternal life).

Melancholy mounts a horse

as the moon emerges and bathes the landscape in torchlight.

A cry or two or three is heard without much voice.

You're showing me such sad eyes
in the shadows of dawn.

On the day of the flower festival

children march in baby clothes

with a white elephant

over the ossified peaks

where a thousand plum blossoms are fragrant in spring

and green meadows stretch out in summer

and snow fans out a silver world in winter.

Down below is a tunnel

where bicycles traveling at excessive speeds

collide with guardrails and concrete walls

and the psychic doesn't want to go in.

I arrived at midnight.

Suddenly, my iPhone turned off.

I thought: "Oh shit—a spiritual disturbance?!"

but it was just the battery that wasn't charged properly. Fuck.

There were assorted stains on the wall

(moldy faces? traces from proboscises? amoeba codes?)

and with all my might I searched for blog material.

The tunnel swallows everything up and lies quiet

while the night waits

for some glimmer to enlighten it.

その時代、庶民は
埋葬されず、木に吊るされた、
それを鳥が食べたので、
この地域は「鳥の野」と名付けられた—
一番の観光名所

(周辺の名所は
死者の強烈な悪臭のため、
高い足場の上に作られたと言われている)。

今日、四季は清潔に対する欲求にぶつかる、
かつての法王の眼差しが今も注がれる頂に、
そして、毎日泣いている鳥たちに、
彼らが松や杉、藤の上を飛んでいるとき。

永遠性は管理できるものなのか?
それとも骨だけのことなのか?

納骨堂、棚のような部屋、
施錠できる扉が付いている、
貴方の先祖の遺骨を守るために。
祭壇を開くと、自動的にライトが点灯する。
亡骸の適切な管理に支障をきたすため、
暗くなつてからの祭壇の開閉は禁止されている。

骨のお届けに関して

(1) 骨報告書を作成してください(*)。

埋葬許可証、

または保存証明書

が必要な場合はお知らせください (**).

* 納骨堂の管理者から配送確認書が届きます。

** 埋葬許可証が必要な場合は

保健センターにお問い合わせください。ご注意ください、
保健所センターが閉まっている土日、祝日は
配達のご依頼はお受けできません。

(2) 上記書類を受付にお持ちください。

(3) 受付でお渡しする情報用紙(青い用紙)に
漏れなく記入してください。

(4) 僧侶が歌の準備をするまで

祭壇には近づかないでください。

祭壇の構成は下記の通りです。

1. 祭壇
2. 過去
3. 壺
4. 電気香炉
5. ろうそく(電池式)
6. 燐
7. 地下聖堂

*礼拝カードをお持ちの方は受付でご提示ください。

複数のお墓があります。

シャトルバスがあります(駐車場に車いすがあります)。

障がい者用の

広い洗面所があります。

ロッカーがあります。

僧侶たちは1年中働いています。

賛美の声がマイクから聞こえます。

願いの形として建てられた聖域は、

極楽がどのように広がるかを示します。

遺言書は永遠に保管されます――

そして何度も寄付をすることができます。

(私たちのスペシャルを予約してくれた方には全員、

永遠の命に加えて、

特別な永遠性のトレーニングを行います。)

メランコリーは馬に乗る、

月が出てきて、風景が松明の明かりに

沈むとき。

叫び声が一つ、あるいは二つ、三つ、あまりたくさん声を出さずに鳴り響く。

貴方は私にとても哀しい目を見せる

明け方の影の中で。

花祭りの日に

ベビー服を着た子どもたちが行進する、

白い象と一緒に

骨化した頂きの上を、

そこは春に千本の梅の花が香り、

夏には緑の草原が広がり、

そして冬には雪が銀世界を広げる。

その下にはトンネルが通っている、

そこでは自転車が過剰な速度で

ガードレールとコンクリートの壁にぶつかり、

女占い師はそこに踏み入りたがらない。

私は真夜中に到着した。

突然、iPhoneの電源が切れた。

「ヤバい、靈の仕業か?!」と思った、

でもバッテリーがちゃんと充電されていなかっただけだった。クソ。

壁にはたくさんの染みがあった

(朽ちた顔? 長い鼻の痕跡? アメーバのコード?)

そして、私は全力でブログのネタを探した。

トンネルはすべてを飲み込み、静かにそこに横たわっている、

夜が、微光が自分を照らすのを

待つ間に。

GEISTERGRUND SPIRIT GROUNDS

靈地

Ereignisse ereignen sich und hinterlassen Spuren in der Landschaft. Zusammen mit den Geschichten, die davon erzählen, verdichten sie sich zu Orten im Lauf der Zeit. Unsere Städte sind durchzogen von solchen Orten, die zugleich materiell greifbar sind und erst in Erzählungen entstehen; von Orten, die aus der Gegenwart hinaus in nähere oder fernere Vergangenheiten führen, die mit Mythen und Glaubensvorstellungen aufgeladen sind und die gemäß verbreiteten Vorstellungen nicht nur von den Lebenden bevölkert werden, sondern ebenso von Geistern, Phantomen und anderen (Un-)Toten. Zusammengenommen bilden derartige Orte den Grund, auf dem das zeitgenössische Leben sich abspielt – einen Grund, der unbeständig, fragwürdig und bedrohlich scheint und der auch mit modernen Infrastrukturen und Lebenspraktiken nur schwerlich zu zähmen ist.

In der Stadt, um die es hier geht – und die in vielem zahlreichen anderen Städten ähnelt – tut sich inmitten gepflegter Wohngebiete ein schlammiges Gewässer auf, in dessen reichhaltige Flora und Fauna sich fremdartige Wesen mischen, und von dem man sich hinter vorgehaltener Hand erzählt, es enthalte eine Passage in die jenseitige Welt der Dämonen. In derselben Stadt führen Schnellstraßen über einstige Leichenfelder, auf denen Vögel an ausgesetzten Körpern pickten. Nasen namenloser Kriegsopfer türmen sich in grasüberwachsenen Monumenten neben Kinderspielplätzen, und in abgelegenen Unterführungen drängen sich nächtlich die Geister der Toten, wenn der Verkehr nachlässt und die touristischen Attraktionen in der Umgebung menschenleer sind.

Geistergrund, so könnte man das dichte Netz derartiger Orte bezeichnen, in denen reale Personen und Ereignisse und solche, die der Imagination entspringen, sich durchringen, in denen Wirklichkeit und Fiktion ein unentwirrbares Gemenge bilden. Der Geistergrund ist auch seit jeher ein Zwischenraum. In jener Stadt lag er vor Jahrhunderten zwischen dem diesseitigen Gebiet der menschlichen Siedlung und dem hügeligen Umland, das man als Jenseitsregion begriff. Der Fluss am Rand der Siedlung galt daher als Grenze zwischen den Bereichen des Lebens und des Todes. Im Zuge der Urbanisierung jedoch breitete sich die Stadt über diese einstige Peripherie hin aus. Der Geistergrund ist seither kein Randphänomen mehr. Er findet sich nun inmitten des Stadtraums wieder, durchstößt hie und da die Topografie des Alltäglichen und tritt in Situationen zutage, die gleichzeitig banal und unheimlich sind, in denen das Vertraute plötzlich befremdlich und das Selbstverständliche zweifelhaft wirkt und in denen ferne Zeiten sich der Gegenwart aufdrängen. Als Raum des Übergangs weist er aus der menschlichen Sphäre hinaus und lenkt die Aufmerksamkeit auf andere Seinsformen, die zwischen Körperlichkeit und flüchtiger Erscheinung, zwischen Leben, Nachleben oder Nichtleben schwanken – und seien es nur Tiere, Pflanzen, Steine, Wind und Wetter. So verstanden ist der Geistergrund eine mehr als menschliche Zone, in der das Eigene durch das Andere hindurch und das Sein durch das Spektrum des Möglichen erscheint.

Das vorliegende Buch versammelt Arbeiten, die auf der Grundlage eines dreimonatigen Aufenthalts in der besagten Stadt im Herbst 2019 entstanden sind. Die Arbeiten lassen sich in drei mediale Komplexe gliedern, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven und mit verschiedenen Aspekten des mythischen Geistergrunds auseinandersetzen:

1. Fotografie/Film

In den Medien Fotografie und Film entfaltet sich ein visueller und auditiver Streifzug durch diverse Geisterorte. Dieser nimmt seinen Ausgang im sumpfigen Gewässer eines legendenumwobenen Teichs und führt durch Wälder und Bambushaine, über Friedhöfe und informelle Müllhalden, entlang von Mauern, durch Unterführungen, über Brücken und darunter hindurch, vorbei an Kriegsmonumenten und historischen Hinrichtungsstätten, hinab in Beinhäuser, über Kiesbänke und entlang von Flussufern. In diesen Orten überlagern sich unterschiedliche Akteure, Geschehnisse und zeitliche Episoden.

2. „Spirit Cloths“, Digitaldruck und Ortsspuren auf Baumwollgewebe, jeweils 70 x 110 cm, 2019

Im Zentrum der künstlerischen Untersuchung stehen die „Spirit Cloths“, eine Serie experimenteller Malereien. Die Malerei dient dabei als Aufnahmemedium, das Spuren zwischen Feld und Archiv, zwischen damals und heute, zwischen konkreten Orten und imaginierten Wesen registriert. Die Grundlage hierfür bilden Scans von edozeitlichen Yokai-Geisterrollen aus dem Archiv des International Research Center for Japanese Studies (Nichibunken). Gescannt wurden nicht die figurlichen Darstellungen, sondern die bildlosen Randregionen der Zeichnungsrollen. Die Materialität der Spuren, die sich auf dem Hintergrund des imaginären Bildraums der Geistervisionen im Lauf der Jahrhunderte ablagerten, rückt dadurch in den Vordergrund. Diese Archivspuren wurden anschließend auf weißes Baumwollgewebe gedruckt (den Stoff, aus dem in Legenden das Gewand der Geisterfrauen besteht) und den Einflüssen verschiedener Geisterorte für längere Zeit ausgesetzt. So gelangen der imaginäre historische Bildraum und der konkrete zeitgenössische Stadtraum auf demselben Medium zur Deckung.

3. Texte

Neben dem Visuell-Auditiven und dem bildhaften Einfangen der konkreten Materialität von Archiv- und Ortsspuren bildet eine sprachlich-erzählerische Annäherung an den Geistergrund in Form von Texten den dritten medialen Komplex. Die Texte entstanden als Filtrat aus Quellen verschiedenen Ursprungs: aus populären und wissenschaftlichen Artikeln, aus Lexikoneinträgen und Internetposts, die sich auf die untersuchten Orte beziehen. Die Originaltexte wurden mithilfe maschineller Übersetzungstools aus dem Japanischen ins Deutsche übersetzt, wodurch sich tiefgreifende Verschiebungen des Sinngefüges ergaben. Aus dem so generierten Rohmaterial entstanden durch eine intensive literarische Bearbeitung neue Texte, die zwischen Sprachen, Genres und Sinnebenen, zwischen Beschreibung und Interpretation neue Zugänge zur narrativen Topografie des Geistergrunds eröffnen.

In allen Arbeiten ist die Erkundung konkreter Orte geknüpft an ihre spekulative Verwandlung. Die Übersetzung – in andere Sprachen und Medien – als Akt der Transformation bringt dabei neue Bedeutungsschichten hervor. Und zugleich führt sie aus der Topografie einer bestimmten Stadt in einen allgemeineren Raum. Denn nur so lässt sich der Geistergrund, der jede Stadt auf die ein oder andere Art durchzieht, wirklich erfassen: indem man ihn im künstlerischen Prozess zwischen Fakten und Fiktionen stets aufs Neue erschließt.

Events take place and leave traces in the landscape. Together with the stories about them, they condense over the course of time into places. Our cities are saturated with places like these, materially tangible, but only emerging in narratives—with places that lead off from the present into pasts that are near or distant, pasts that are charged with myths and religious beliefs and that, according to common views, are not only populated by the living alone but also by spirits, phantoms, and other (un)dead. Taken together, such places constitute the grounds where contemporary life plays out—grounds that seem to be volatile, suspect, and perilous, and that are difficult to tame even with modern infrastructures and life practices.

Within the city in question—a city that resembles many others in a number of ways—a muddy body of water opens up in the middle of a well-kept residential area, where strange creatures mingle in its rich flora and fauna, and where one surreptitiously hears that there is a passage to the hereafter, the world of demons. In this same city, expressways lead across former fields of corpses, where birds have pecked at the exposed bodies. Noses of nameless victims of war amass in grass-covered monuments next to children's playgrounds, and the ghosts of the dead huddle together in the secluded underpasses when the traffic dies down, and the nearby tourist attractions are deserted.

Spirit grounds, as such dense networks of places could be termed, are places where real people and events are imbued with those that have sprung from the imagination, where reality and fiction entangle inextricably. Spirit grounds have been intermediate spaces since time immemorial. They existed in this city centuries ago, lying between the profane territory of human settlement and the hilly countryside surrounding it, which was seen back then as the region of the hereafter. That's why the river at the edge of the settlement was considered to be the border between the realms of life and death. In the course of urbanization, however, the city broke through its former periphery. Since then, spirit grounds have ceased to be a marginal phenomenon. They're now in the thick of the urban space, piercing the topography of daily life here and there and coming to light in situations that are at once banal and eerie, where the familiar suddenly seems alien and the self-evident dubious, where distant eras encroach upon the present. As a space of transition, they extend beyond the human sphere and draw attention to other forms of being that oscillate between corporeality and fleeting appearance, between life, after-life, and non-life—and it makes no difference whether they're animals, plants, stones, wind or weather. In this view, spirit grounds are more-than-human zones where what is one's own becomes evident through the other, and where existence is threaded through a spectrum of possibilities.

The present book collects works created after a three-month residency in the fall of 2019 in the city in question. The works can be divided into three media complexes, which address different aspects of the mythical spirit grounds from distinct perspectives:

1. Photography/Film

In the media of photography and film, a visual and aural foray through various haunted places unfolds. This begins in the swampy waters of a fabled pond

and continues through forests and bamboo groves, across cemeteries and informal garbage dumps, along walls, through underpasses, over bridges and beneath them, past war monuments and historic sites of execution, down into ossuaries, over gravel shores, and along riverbanks. Various actors, events and temporal episodes overlap in these places.

2. "Spirit Cloths", digital print and traces on cotton fabric, 70 x 110 cm each, 2019

The "Spirit Cloths", a series of experimental paintings, lie at the heart of the artistic investigation. The paintings serve as a medium for recording that registers traces between the field and the archive, between then and now, between real places and imaginary beings. They are based on scans of Yokai spirit scrolls from the Edo period that are housed in the archives of the International Research Center for Japanese Studies (Nichibunken). The scans were not made of the figured representations but of the drawing scrolls' peripheral regions not featuring an image. As such, the materiality of the traces left over centuries on the background of the imaginary pictorial space of visions of ghosts comes to the fore. These archival traces were then printed on white cotton fabric (the material used in legends to fashion the robes of female ghosts) and then exposed for an extended period of time to the influences of various ghostly locations. As a result, the imaginary historical pictorial space coincides with the tangible contemporary urban space on the same medium.

3. Texts

In addition to the audio-visual and pictorial recordings of the materiality of traces from both archive and site, a linguistic and narrative approach to the spirit grounds was made in the form of texts—the third media complex. The texts were created as a filtrate from various sources: from popular and scholarly articles, as well as encyclopedia entries and internet posts related to the sites in question. The original texts were translated from the Japanese into German with the aid of machine translation tools, resulting in profound shifts in the fabric of meaning. From this raw material, new texts emerged through an intensive process of editing. Between languages, genres, and levels of meaning, these texts reveal new approaches to the narrative topography of spirit grounds.

In each of the works, the exploration of particular places is tied to their speculative transformation. The translation—into other languages and media—thereby generates new layers of meaning. At the same time, it leads from the topography of a specific city into a more universal space. Because this is the only way to truly grasp the spirit grounds that permeate every city in some way or other: by constantly re-exploring them in artistic processes between facts and fictions.

出来事が起こり、風景に痕跡を残す。それについて語る物語とともに、それらは時間の流れにともない、場所へと凝縮されていく。私たちの都市には、実際に触れることがで、同時に物語の中にしか現れない、そのような場所が浸透している。それは現在から離れて、近くの、あるいは遠くの過去へつながる場所、神話や信仰の観念に満ちた場所、そしてよく知られた想像によれば、生者だけでなく、幽霊や幻、その他の(非)死者が住む場所。このような場所が合わさって、現代の生が営まれる地となっている。それは不安定で、疑わしく、脅威に思え、そしてまた近代的なインフラや生活様式をもつても容易に手なずけられないような地。

ここで言う都市、そして似たような他の多くの都市では、手入れの行き届いた住宅地の真ん中に、豊かな動植物と奇妙な生物が混在し、魔物の住む異世界への通路があると噂されているぬかるんだ水が現れる。同じ都市の、かつて鳥が死体をついばんでいた遺体場の上を高速道路が通っている。子どもの遊び場の傍、草で覆われたモニュメントに名もなき戦争犠牲者の鼻が積み重なる。そして辺鄙な地下通路には、交通量が減り、周囲の観光地が閑散とすると、夜な夜な死者の靈が集まつてくる。

実在の人物と出来事と、想像から生まれたものとが侵入し、現実と虚構がもつれ合った混合物を作る、そのような場所の密なネットワークを靈地と呼んでも良いだろう。靈地はまた、昔から狭間の空間でもあった。かの都市では何世紀も前に、人間の居住地であるこちら側の地域と、あちら側の地域と考えられていた丘陵地帯の間に位置していた。そのため、集落の端にある川は生と死の境目であると考えられていた。しかし、都市化が進むにつれ、町はこのかつての周辺部を超えて広がつていった。それ以来、靈地は周辺現象ではなくなくなった。今では都市空間の真ん中に戻つており、そこかしこで日常の地形を突き破り、平凡でありながら同時に不気味な状況において現れる。そこでは、見慣れたものが突然異質に感じられ、当たり前のものが疑わしく感じられ、遠くの時間が現在に迫つてくる。それは移行の空間として、人間の領域から離れ、身体性とはかない現象の間、生と死後と非生の間で揺れ動く他の存在形態に—それがただ動物、植物、石、風や天候であっても—注意を向ける。そう考えると、靈地とは、自分のものが他のものを通して、そして存在が幅広い可能性を通して現れる、人間的な領域を超えた領域である。

本著は、2019年秋に前述の都市に3ヶ月間滞在した際に生まれた作品を集めたものである。作品は3つのメディアコンプレックスに分けられ、それぞれ異なる観点から、そして様々な視点で、神話的な靈地と向き合う。

1. 写真・映像

写真と映像というメディアにおいて、様々な靈の場所の視覚的、聴覚的な探索が展開する。言い伝えに包まれた沼地の水から始まり、森や竹林を抜け、墓地や非公式のゴミ置き場を横切り、壁に沿つて、地下道を抜けて、橋の上と下を通り、戦争記念碑や歴史的な処刑場を通り過ぎ、納骨堂に降りて行き、砂利の土手を越え、川岸に沿つて行く。こうした場所では、様々な関係者、出来事、そして様々な時間のエピソードが重なり合う。

2. Spirit Cloths、綿布にデジタルプリントと場所の痕跡、各70 × 110 cm、2019年

芸術的な調査の中心となるのは、実験的な絵画のシリーズ、Spirit Clothsである。この絵画は、フィールドとアーカイヴの間、当時と今日の間、具体的な場所と想像上の存在の間の痕跡を記録する媒体としての役割を果たす。その土台となるのが、国際日本文化研究センター（日文研）が所蔵する江戸時代の妖怪絵巻のスキャン画像である。スキャンしたのは図像ではなく、絵が描かれていない、巻物の端の部分である。このようにして、靈のヴィジョンの想像上の絵画空間の背景に何世紀にもわたって堆積した痕跡の物質性が浮き彫りにされる。これらのアーカイヴの痕跡を白い木綿の布（伝説では、幽霊の女性の着物に使われた布）に印刷して長期間、靈のいる様々な場所の影響下にさらした。こうして、想像上の歴史的な絵画空間と、具体的な現代の都市空間が、同じ媒体上で重なったのである。

3. テキスト

アーカイヴや場所の痕跡の具体的な物質性を視覚的・聴覚的・絵画的に捉えることに加え、テキストという形で言語的・物語的に靈地にアプローチすることで、3つのメディアコンプレックスを形成する。テキストは、よく知られている記事や学術的な記事、百科事典の記述、調査した場所に関するインターネットの投稿など、様々な出典から抽出して作成した。機械翻訳ツールを使って原文を日本語からドイツ語に翻訳したため、意味構造が大きくずれた。このようにして生成された素材から、綿密な文学的翻案によって新たなテキストが生まれ、言語、ジャンル、意味のレベルの間、そして描写と解釈の間に、靈地の物語的地形への新たな入り口が開かれた。

すべての作品において、具体的な場所の探求は、推測によるその場所の変化と結びつけられている。その際、他の言語やメディアへの翻訳は、転換の行為として新たな意味の層をもたらす。それは同時に特定の都市の地形から、より一般的な空間へと導くものもある。あらゆる都市に何らかの形で浸透している靈地を真に把握するためには、事実とフィクションの間の芸術的なプロセスを常に新たに切り開いていくしかないのである。

Impressum / Colophon

Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung
This publication accompanies the exhibition

Michael Hirschbichler: Drei Jahre Herbst / Three Years of Autumn

Galerie Karin Sachs, Augustenstraße 48, 80333 München / Munich

Autor und Konzept / Author and Concept : Michael Hirschbichler
Gestaltung / Design: Michael Hirschbichler, Ferdinand Ulrich
Übersetzungen / Translations: Shane Anderson (englisch / English), Kazuko Kurahara (japanisch / Japanese)

Lektorat / Editing and proofreading: Steffen Popp, Frank Elminowski, Scott Martingell
Druck / Printing: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Bad Vöslau

Papier / Paper: Munken Lynx 100 g/m², Arctic Volume Highwhite 130 g/m², Munken Print Cream 15, 115 g/m²
Auflage / Edition: 500

ミヒヤエル・ヒルシュビヒラー『Drei Jahre Herbst (三年の秋)』展

ギャラリー・カリン・ザックス (ドイツ / ミュンヘン)

| | |
|-------|--------------------------------------|
| 執筆・構想 | ミヒヤエル・ヒルシュビヒラー |
| デザイン | ミヒヤエル・ヒルシュビヒラー、フェルディナンド・ウルリッヒ |
| 翻訳 | シェーン・アンダーソン(英訳)、蔵原順子(日本語訳) |
| 校閲 | シュテファン・ポップ、フランク・エルミノウスキ、スコット・マーティングル |

Erschienen im / Published by:
VfmK Verlag für moderne Kunst GmbH
Schwedenplatz 2/24
A-1010 Wien / Vienna
hello@vfmk.org
www.vfmk.org

ISBN 978-3-903796-84-3

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved
Gedruckt in Österreich / Printed in Austria
2021 © Verlag für moderne Kunst, Michael Hirschbichler

Vertrieb / Distribution:
Europa / Europe: LKG, www.lkg-va.de
UK: Cornerhouse Publications, www.cornerhousepublications.org
USA: D.A.P., www.artbook.com

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.de abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek:
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data is available on the Internet at dnb.de.

Die Arbeiten entstanden auf der Grundlage eines Stipendienaufenthaltes im Herbst 2019 im Goethe-Institut Villa Kamogawa in Kyoto.

The art work in this publication was created during and after an artist residency at the Goethe-Institut Villa Kamogawa in Kyoto, Autumn 2019.

In diesem Zusammenhang dankt Michael Hirschbichler / In this regard, Michael Hirschbichler would like to thank: Enzio Wetzel, Markus Wernhard, Florian Römmert, Junko Yamaoka, Satomi Fukui, Naoki Ishida, Noriko Sawai, Hiroko Hori, Mina Araki, Fumiaki Onodera, Katharina Vock.

Michael Hirschbichler dankt ferner / Michael Hirschbichler also gives his thanks to: Karin Sachs, Steffen Popp, Armin Berger, Ferdinand Ulrich, Markus Kneer, Franz Hirschbichler, Anna Fech, Kunihiko Tsutsumi, Manami Yasui, Keiji Ueshima, Tetsuya Ozaki, Aya Aoshima, Roger Walch, Leni Hoffmann, Jacopo Salvatori, Lea Letzel, Sören Berner, Gabrielle Cram, Alexandra Bröthaler.

作品は、2019年秋のゲーテ・インスティトゥート・ヴィラ鴨川（京都）でのレジデンス滞在をもとに制作された。

京都滞在に際してサポートいただいたエンツィオ・ヴェッツェル、マルクス・ヴェルンハルト、フローリアン・レンマート、山岡純子、福井聰美、石田直樹、澤井章子、堀泰子、荒木三奈、小野寺史朱、カタリーナ・フォックの各氏に感謝の意を表します。

また、あわせて、カリン・ザックス・シュテファン・ポップ、アーミン・ベルガー、フェルディナンド・ウルリッヒ、マルクス・クニーア、アンナ・フェヒ、堤邦彦、安井眞奈美、植島啓司、小崎哲哉、青嶋絢、ロジャー・フルヒ、レニ・ホフマン、ヤコポ・サルヴァトリ、レア・レツツエル、ゾーレン・ベルナー、ガブリエレ・クラム、アレクサン德拉・ブローターラーの各氏に御礼を申し上げます。

Katharina und Neo gewidmet
Dedicated to Katharina and Neo
カタリーナとネオに捧ぐ。

Das Buch wurde gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen des Programms NEUSTART KULTUR sowie vom Goethe-Institut Villa Kamogawa.

This book was funded by the generous support of the German Federal Commissioner for Culture and Media through the NEUSTART KULTUR program and the Goethe-Institut Villa Kamogawa.

本書は、ドイツ連邦首相府文化メディア担当部局の「NEUSTART KULTUR」プログラムと、ゲーテ・インスティトゥート・ヴィラ鴨川の助成により出版された。



STIFTUNG KUNSTFONDS

NEU
START
KULTUR

GOETHE
INSTITUT
VILLA KAMOGAWA













VERLAG FÜR MODERNE KUNST